

Forschung und Entwicklung 2019

Die österreichische Forschungsquote betrug im Jahr 2019 gemäß den jüngst veröffentlichten Zahlen der Statistik Austria 3,13 %. Im Bundesländervergleich liegt die Steiermark mit 5,15 % weiterhin an erster Stelle, gefolgt von Wien (3,64 %), Oberösterreich (3,49 %) und Kärnten (3,21 %).¹

Insgesamt beliefen sich die Bruttoinlandsausgaben für F&E (nach Forschungsstandort) in der Steiermark im Jahr 2019 auf 2.617,82 Mio. € (Österreich: 12.441,23 Mrd. €). Verglichen mit 2017 nahmen die Ausgaben für F&E in der Steiermark um +12,8 % zu (Österreich +10,2 %). Relativ betrachtet stärkere Zunahmen bei den Forschungsausgaben wurden lediglich in Kärnten (+18,3 %) sowie Salzburg (+14,2 %) beobachtet.

Rund drei Viertel der Ausgaben für F&E werden in der Steiermark vom Unternehmenssektor getätigt. 2019 beliefen sich die F&E Ausgaben des Unternehmenssektors² in der Steiermark auf rund 2,0 Mrd. €.³ Damit entfiel mehr als ein Fünftel (22,6 %) der gesamten F&E-Ausgaben des österreichischen Unternehmenssektors auf die Steiermark. Ein höherer Anteil wurde mit 2,2 Mrd. € lediglich in Oberösterreich (24,6 %) erzielt. Ein weiteres Fünftel wurde in der Bundeshauptstadt Wien getätigt (20,4 %). Verglichen mit dem Jahr 2017 nahmen die F&E Ausgaben des Unternehmenssektors in der Steiermark um +15,5 % zu. Ein stärkeres Wachstum wurde lediglich in Kärnten mit einem Plus von 19,7 % erzielt. Die Dynamik der steirischen F&E-Ausgaben im Unternehmenssektor lag damit auch deutlich über dem Bundesschnitt (+10,9 %), während beispielsweise in Oberösterreich die Entwicklung leicht unterdurchschnittlich ausfiel (+8,0 %). 79.274 Personen (Kopfzahl) waren im Unternehmenssektor in der Forschung und Entwicklung tätig, davon 17.805 bzw. 22,5 % in der Steiermark. Damit liegt die Steiermark im Bundesländervergleich nicht nur bei den F&E-Ausgaben des Unternehmenssektors, sondern auch bei den F&E-Beschäftigten im Unternehmenssektor (Kopfzahl) nach Oberösterreich (17.949 Köpfe) auf Rang zwei, gefolgt von Wien (16.696 Beschäftigte) und Niederösterreich (8.932 Beschäftigte).

Nähere Informationen zum Thema Forschung und Entwicklung finden sich unter: <https://wibis-steiermark.at/wirtschaft/fe/fe-erhebung/>

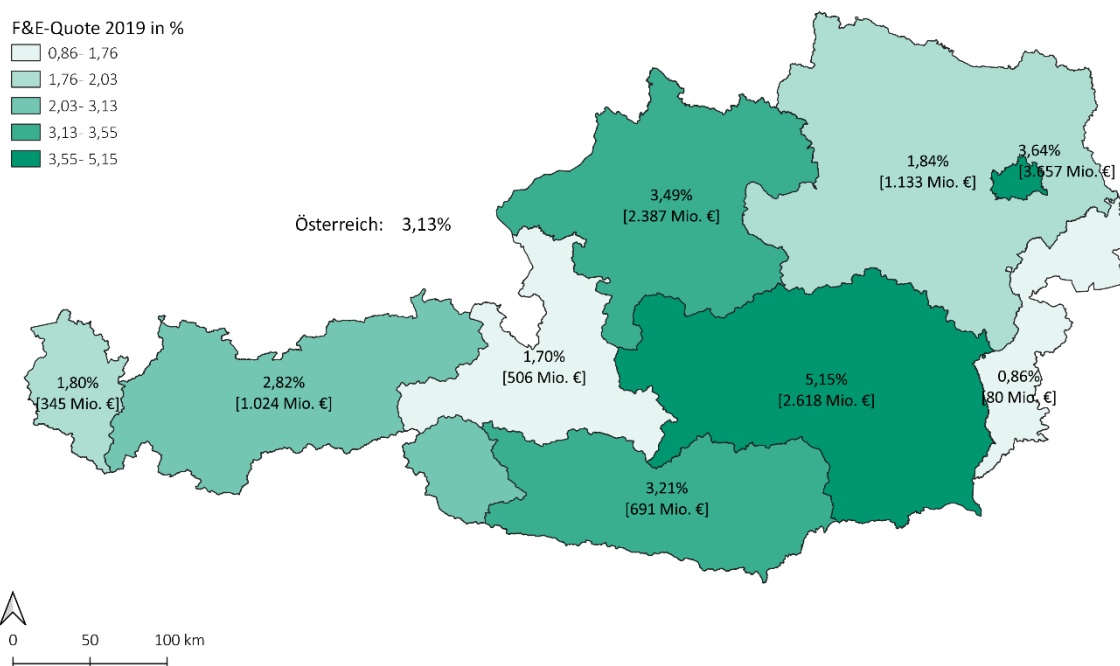
Zum Thema» <https://wib.is/99>

¹ VGR-Revisionsstand: September 2020. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem F&E-Standort/den F&E-Standorten der Erhebungseinheiten (vgl. Statistik Austria).

² Darunter fällt der firmeneigene sowie kooperative Bereich (vgl. Statistik Austria).

³ Zuordnung nach dem F&E-Standort/den F&E-Standorten des Unternehmens. Die Berechnung der Ausgaben orientiert sich nach der Verteilung der Beschäftigten in F&E auf die F&E-Standorte (vgl. Statistik Austria).

Abbildung 1: F&E Quote der Bundesländer 2019 [nach Forschungsstandortkonzept]



Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über Forschung und experimentelle Entwicklung (F&E) 2019; nach dem F&E-Standort/den F&E-Standorten der Erhebungseinheiten, Konzept ESG 2010, VGR-Revisionsstand September 2020; eigene Darstellung JR-POLICIES.

Tabelle 1: Ausgaben für Forschung und experimentelle Entwicklung (F&E) in sämtlichen Erhebungsbereichen, 2019

F&E-Ausgaben 2019 in Mio. €	nach Forschungsstandorten			nach Hauptstandort		
	Öffentlicher u. privater gemeinnütziger Sektor	Unternehmenssektor	Gesamt	Öffentlicher u. privater gemeinnütziger Sektor	Unternehmenssektor	Gesamt
Österreich	3.692,1	8.749,1	12.441,2	3.692,1	8.749,1	12.441,2
Burgenland	14,8	65,3	80,2	13,8	65,4	79,2
Kärnten	63,6	627,7	691,3	63,6	715,3	778,9
Niederösterreich	285,0	847,8	1.132,7	266,4	780,2	1.046,6
Oberösterreich	230,6	2.156,5	2.387,1	230,2	2.109,3	2.339,5
Salzburg	176,9	329,2	506,1	177,5	304,4	482,0
Steiermark	638,1	1.979,7	2.617,8	639,2	1.793,4	2.432,6
Tirol	386,3	637,9	1.024,2	390,1	636,0	1.026,1
Vorarlberg	23,9	321,4	345,3	21,6	323,8	345,4
Wien	1.872,8	1.783,8	3.656,6	1.889,7	2.021,2	3.910,9

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über Forschung und experimentelle Entwicklung (F&E) 2019; eigene Darstellung JR-POLICIES.

Tabelle 2: Regionale F&E-Quoten 2019

F&E-Quote 2019 in % des BRP bzw. BIP	nach Forschungsstandorten			nach Hauptstandort		
	Öffentlicher u. privater gemein- nütziger Sektor	Unter- nehmens- sektor	Gesamt	Öffentlicher u. privater gemein- nütziger Sektor	Unter- nehmens- sektor	Gesamt
Österreich	0,93%	2,20%	3,13%	0,93%	2,20%	3,13%
Burgenland	0,16%	0,70%	0,86%	0,15%	0,71%	0,85%
Kärnten	0,30%	2,92%	3,21%	0,30%	3,33%	3,62%
Niederösterreich	0,46%	1,37%	1,84%	0,43%	1,26%	1,70%
Oberösterreich	0,34%	3,15%	3,49%	0,34%	3,08%	3,42%
Salzburg	0,59%	1,10%	1,70%	0,59%	1,02%	1,61%
Steiermark	1,26%	3,89%	5,15%	1,26%	3,53%	4,79%
Tirol	1,06%	1,75%	2,82%	1,07%	1,75%	2,82%
Vorarlberg	0,12%	1,68%	1,80%	0,11%	1,69%	1,80%
Wien	1,87%	1,78%	3,64%	1,88%	2,01%	3,90%

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über Forschung und experimentelle Entwicklung (F&E) 2019; Konzept ESVG 2010, VGR-Revisionsstand September 2020; eigene Darstellung JR-POLICIES.